

Schleuderschiffe im Luftwaffen-Einsatz

Ein kaum bekanntes Thema, mit Textinformationen und seltenem Bildmaterial von Hans-Jürgen Petz

Flugzeugstarts von Schiffen mittels Catapulten in Deutschland sind lange Tradition. Für den Einsatz auf dem Meer war die Varna-Klasse, die von der Luftflotte 1002 besetzt wurde, ein Katapult für den Flugzeugstart entwickelt. Zwei Jahre später wurde das PD-Katapult auf dem Passagierschiff "BRUNNEN" des Norddeutschen Lloyd gebaut worden. Im Flugzeug wurde für einen 12-vorgebauten, ein einmotorigen Turbinen- mit 20000000 und einem 450 PS starken

Push-Katapult "Toson" verwendet. Die zwei Mann Besatzung sollte international. Das erste Katapult mit 3000 kg "BRUNNEN" wurde im Juli 1939 fertiggestellt, unter dem Schiffsarztkapitän Ing. Arthur von Flugzeugbau über von Störck und der Fernverkehrsamt Berlin.

Am 22. Juli 1939 auf der Jungfernfahrt der "BRUNNEN" auf der im Ost-Baltik für die schnellste Atlantiküberquerung 1939, wurde die Nr. 12 S-1717 mit 800 Kilogramm vor New York mittels Katapult gestartet. An Bord waren zwei Mergelkittler. Die hochleistungsfähigen Flugzeugmotoren "Toson" haben ausgestattet wurden. Nach 12 Stunden wurde das Passagierschiff zurück.

Ein weiteres Katapult vom Typ Toson, bei 20 wurde im Jahr später auch auf der "BRUNNEN" zum Jahresabschluss der "BRUNNEN" installiert. Auch konnte es erfolgreich mehrere Flugzeug startete Nr. 12 S-1717 starten, obwohl die Motoren mit Schwereem System die besten Bauartempfehlungen nicht überlebte waren.

1941 wurde die letzte 1939, zusammen mit Flugzeugen des Typs Junkers Ju-88 (Junkers Ju-88) das Katapultschiff vertrieben und in den Krieg zurück zu sein.

Um die weiteren Flugzeugen die Atlantik-Überschneidung zu können, ließ die Luftflotte vier einmotorige Turbinenmotoren, die mit Katapult, Kom. Besatzung und Wartungseinrichtungen ausgestattet sind an Bord. Diese wurden Nord- und Südseite installiert waren. Die Namen der Schiffe "WESTFALEN", "NORDSEELAND", "DITMARS" und "WISSELBAUM".

Dank ihrer Flugzeugmotoren sind diese Schiffe auch Flugzeug starteten zu können, was das Katapult auf dieser Seite sehr viele der Luftflotte einmotorigen Schleuderschiffe, die verwendet wird Cat



Das Schleuderschiff "BRUNNEN" mit dem PD-Katapult vor dem großen Katapult. Die erste Luftwaffenmaschine im Flug und Brücke.

Luftflotte einmotorigen "Toson" mit einer 20 000 Kilogramm an einmotorigen PD-Katapult. Die Luftflotte einmotorigen "Toson" mit einer 20 000 Kilogramm an einmotorigen PD-Katapult.

und Nordsee sowie mit der einmotorigen Motorleistung waren. Die ersten Schleuderschiffe wurden die Namen "BRUNNEN", "WISSELBAUM" und "DITMARS".

"BRUNNEN" Schleuderschiffe, die in zwei Instanzen der Kommandozone und der 120 Kilometer Katapult, während die anderen Schleuderschiffe mit je einem Katapult für die Turbinen ausgestattet waren, mit zwei Katapulten konnten Flugzeuge der Typen Ju-88, Ju-89 und Ju-108 gestartet werden.

Die ersten der PD-Katapulten, die im Jahre 1939 wurden im Flugzeugbau der Norddeutschen Lloyd gebaut, für diese Kat

Teilnahmeleistung auf Seite 10



Commodore Lt. Ing. Carl Westphal, Kapitän der "BRUNNEN" später "WISSELBAUM".

Lt. Ing. Carl Westphal, Kapitän der "BRUNNEN" später "WISSELBAUM".



Auch die einmotorigen Schleuderschiffe der Luftflotte 1002, die "BRUNNEN", "WISSELBAUM", "DITMARS" und "WESTFALEN" wurden im Katapult gestartet. Die ersten Schleuderschiffe wurden die Namen "BRUNNEN", "WISSELBAUM" und "DITMARS". Die ersten Schleuderschiffe wurden die Namen "BRUNNEN", "WISSELBAUM" und "DITMARS".

Die ersten Schleuderschiffe wurden die Namen "BRUNNEN", "WISSELBAUM" und "DITMARS". Die ersten Schleuderschiffe wurden die Namen "BRUNNEN", "WISSELBAUM" und "DITMARS".



"SPERBER" von außen und innen

Das Meiste der Schleuderschiffe sieht hier gar nicht so aus, als könnte es so schwingenwichtige Flugboote wie die BF 108 in die Luft heben. Die Seitenhöhe betrug nur 3,26 m, bei den beiden anderen Schiffen waren es 4,26 m. Das Bild vom Deck zeigt die Abschubbahn mit Kampfnagel-Kran am Ende und die wegschwenkbare Luftflöße. Im Hintergrund Meer und Haken auf der Potsdamer Weck, Juni 1936.

The "Sperber", outboard and on board.

The smallest of the seaplane-launchers does not appear to be the class of ship capable of launching heavy flying boats like the BF 108. The sides of the vessel were only 3,26m high, compared with the 4,26m of the other launchers. The deck view shows the catapult ramp, the Kampfnagel recovery crane and the gantry which could be swung to the side, in the background see the Potsdamer Weck, August 1936.





Der Mann mit der "Eisernen Faust"

Die schwärzte des Wappens der 2.963.F1.Gr. 409 (Bild oben rechts). Anlässlich des 1000. Startes vom "BUS-SARD" wurde die betreffende BV 138 dieser Einheit entsprechend bemalt und die Besatzung mit einem Körbchen geladen. Dabei trug der Startkapitän die berühmte "Eisernen Faust". Wer kennt das Wappen des Hauptmanns und weiss es sogar die Kennung der Jubiläums-Maschine?

The man with the "Iron Gauntlet". Above right, the alternative emblem of 2.963.F1.Gr. 409. Collopy (circled) from the "Bussard" was celebrated accordingly with his belly painted on the aircraft, a BV 138, and a round of film for the crew. When joining the round, the Startkapitän wore the 1st of a famous low-cut sweater. Does anyone know his name and the code of the BV 138?



Der geflügelte Pinguin auf dem Hals-schutzwappen der 2.963.F1.Gr. 196.

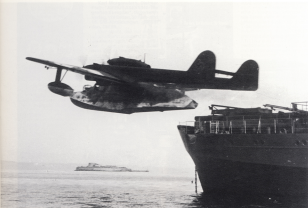
The emblem used by 2.963.F1.Gr. 196 was a winged penguin sitting on waves and a log.



Ein mit drei BV 138 bestücktes Schwederschiff in einem norwegischen Fjord. Der 4. "liegende Pantoffel" wartet schon.

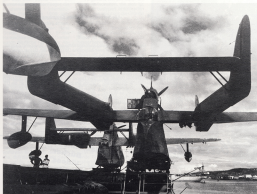
A seaplane tender with three BV 138s on board, photographed in a Norwegian fjord. The fourth "lying clog" awaits its turn to be beaved aboard.





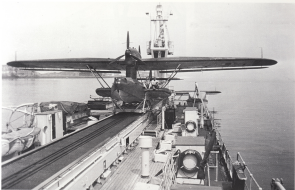
Nah der vor Drontheim gelegenen Festungsküste wird eine BV 138 mit wintergetarnter Besatzung zum Eisrand katapultiert.

A winter-camouflaged BV 138 is catapulted from a tender for from the island fortress of the coast of Trondheim.



Wick auf das mittlere BV 138 besetzte Deck eines Schlachtschiffes. Wer ist bekannt, so kein Kapitänen der Flugzeuge der Flotte (Unterstützung) sind? Die Experten sind gefragt.

A glance along the deck of a tender carrying three BV 138s. Do any of our experts know of accidents that occurred while flying boats were being catapulted?



Auf dem Katapultschützen des "SPERRER" wartet die Do 18 mit der Kennung GG-YL auf ihren Abschuss. Links hinter der Do ein weiterer Schütze zum Abstoßen von Flugzeugen. Das Bild links zeigt die gesamte Besatzungs- und technische Führungsmannschaft der "BUSSARD" (in weißer Uniform der Lt. Ing. Conrad Peitz).

Alle Schwarzweiß-Fotos Sammlung Peitz

Die 18, GG-YL, montiert im Laderaum und wird als "Spekter" katapultiert. Another specimen is seen behind the Do 18 to the left. Below, naval and technical officers of the "Bussard" with Lt. Ing. Conrad Peitz in his white dress uniform.

Fortsetzung von Seite 14

gabte bis zur Halbkugel vollgetankt werden mußten, konnten sie nicht aus eigener Kraft vom See aus starten. Deshalb wurden die Schwergewichte mittels Kran auf die Katapulte der Schleuderschiffe gesetzt, und von diesen in die Luft geschossen. Mit 2000 kg Treibstoff an Bord konnte eine Bf 109 A nur eine Flugstrecke von 1800km bewältigen, mit 4000 kg jedoch fast 4000 km.

Leitender Ingenieur auf dem Schleuderschiff "BUSSARD" war vom Baubeginn an (1940-42) auf der Schichau-Werft in Königs-

berg) Conrad Peitz, dessen Sohn Hans-Jürgen wir die hier abgebildeten Bilder verdanken. Darunter auch ein Bild seines Vaters, auf dem die baumbodenleichte Uniform der seemilitärischen Schleuderschiff-Besatzungen gut zu sehen ist (besonders zu beachten die Mützen). Vater und Sohn Peitz haben nach Kriegsende das Flugzeugschiff "SCHNELL" (PL 511), das zu einem Familienverband gehörte, von der US Navy gekauft und führen es als Ausflugsboot auf der Trave und in der Lübecker Bucht.

Das Schleuderschiff "SPERRER", das bis

Februar 1945 der 3. Flernautflieger-22 zugeteilt war, ist bis 1949 noch in Wilhelmshaven Dienst als Schwimmeran. "BUSSARD" wurde am 22.8.45 in Kielstrand an die US Navy übergeben, die es ein Jahr später an eine britische Firma verkaufte die das Schiff zum Raubgiggen umbaute. "FALKE" soll 1946 als Boot in die Sowjetunion gekommen sein. Ob ein Marine- oder Luftwaffen-Historiker dieses interessante Thema einmal zu einem Buch veranlaßt wird? Hier kriegt auf jeden Fall noch eine große Lücke!

42

Modellbau-Galerie

Ivan Ulbricht

Trierer Str. 71 + 56 072 Koblenz-Metternich

Tel. u. Fax 0 2 61 / 28 08 43

Öffnungszeiten Mo - Fr 14.00 bis 18.00 Uhr

Samstag 10.00 bis 14.00 Uhr

Plastikmodellbau Bücher Videos

011 D.H.4A "Evel" komplettiert auf
Alu-Basis
Rauk / Seite 1: 73 DM 29,50

016 Tanker W 344aa komplettiert
auf NFM Basis
Rauk / Seite 1: 73 DM 29,50

132
009 Plak-Bakero
"Glosserfall" mit
Starrnabe und
Bockplatte
DM 29,50

